

Besichtigung und Informationsaustausch Firma AVIRA

Tettngang, 13. Februar 2020



Bild 1 Der Schirm, das Markenzeichen von AVIRA

Die MIT Bodensee hatte für den 13. Februar zu einem Besuch des Unternehmens AVIRA eingeladen. AVIRA ist ein relativ junges Unternehmen, dessen Sitz in Tettngang kaum bekannt ist. Umso mehr jedoch ist der Name der Firma allen PC-Nutzern bekannt als Hersteller von Antiviren- oder allgemein Schutzsoftware.



Bild 2 Start der MIT-Präsentation

Bei maximaler Besucherzahl erwartete alle eine bestens vorbereitete Firma. Überhaupt macht das Unternehmen einen offenen, betriebsamen und freundlichen Eindruck so wie man dies z.B. von Google in San Francisco gehört hat.



Bild 3 v.l.n.r.: P. Gotterbarm (StV MIT Bodensee), Dr. H. Kräwinkel (Vors. MIT Bodensee), A.C. Schroeder-Rose (AVIRA), A. Schuler (Mdl), C. Bangert (Vors. MIT Ravensburg)

Gekommen waren nicht nur MITglieder der MIT Bodensee, Ravensburg und Sigmaringen. Viele andere hatten über verschiedenen Kanäle von diesem Event erfahren und wollten hören, was die AVIRA macht und wie sie intern arbeitet.

Bevor jedoch Alexander Vukcevic, Leiter Protection Labs bei AVIRA, seinen Fachvortrag begann, begrüßten Anne Claire Schroeder-Rose (Head of Legal bei AVIRA) und Dr. Hartmut Kräwinkel (Kreisvorsitzender der MIT Bodensee) das Publikum, unter ihnen auch August Schuler (Mdl), Margarete Reiser (Vorstand MIT-Bund) und Christian Bangert (Kreisvorsitzender MIT Ravensburg). Es verstand sich von selbst, dass Dr. Kräwinkel etwas Werbung für die MIT machte und ihr Profil und die Möglichkeiten der Mitarbeit und Wirkung in die Politik hinein hervorhob.

Danach flossen die fachlichen Informationen reichlich und überraschten das Publikum. 1986 von Tjark Auerbach gegründet hat das Unternehmen inzwischen etwas über 300 Mitarbeiter in Tettngang und fast 500 insgesamt mit Vertretungen weltweit (Rumänien, USA, Japan, Singapur, China). Obwohl die Bevölkerung der Bundesrepublik altert, ist das Durchschnittsalter bei AVIRA bei 30 Jahren! Diese schützen mit ihrer Arbeit ca. 100 Millionen Nutzer in fast allen Ländern der Erde.

Dann folgten technische Informationen: in 2019 untersuchte AVIRA 185 Millionen unbekannte



Bild 4 v.l.n.r.: A.C. Schroeder-Rose (AVIRA), P. Gotterbarm (MIT), A. Vukcevic (AVIRA)

Dateien und entdeckte dabei 68 Millionen infizierte. Auch wurde aufgezeigt, wie einfach „schwache“ Passwörter sich mit heutiger Technik entschlüsseln lassen. Keiner im Publikum hatte sich vorgestellt, dass sich ein 6-stelliges Passwort in weniger als 1 Sekunde knacken lässt. Außer dieser direkten Virenanalyse, deren Ergebnisse dann in den Virenschutz und deren minütlichen Updates einfließen, untersucht AVIRA auch die Adressen (sogenannte URLs), identifiziert diejenigen, von denen Malware oder Phishing-Attacken stammen und baut einen Blockierschutz in die Software ein. Insbesondere wies Alexander Vukcevic darauf hin, wie wichtig es ist, die Verwundbarkeit des eigenen PCs durch ständige Aktualisierung mit Updates so gering wie möglich zu halten und so erkannte Leaks als Einfallstor für Hacker auszuschließen.



Bild 5 Anleitungen der Auerbach-Stiftung

Sehr interessant war die soziale Komponente, die das Unternehmen nach Außen wahrnimmt. Tjark Auerbach hat die „Auerbach-Stiftung“ gegründet und will damit sowohl Kindern als auch ihren Eltern helfen, den Umgang mit den neuen Medien zu strukturieren. Die Medienpakete der Auerbachstiftung sind für den Einsatz in der Kita, im Kindergarten und in der Schule geschaffen worden (<https://auerbach-stiftung.de/>).

Tolle Ideen sind dabei herausgekommen, wie zum Beispiel das „Handybett“: Mama, Papa und die Kinder bauen es aus einem Faltkarton und können dann ihre Handys schlafen legen!! Da freuen sich die Eltern, wenn der/die Kleine mal bereit ist, das Handy wegzulegen!

Wir blicken zurück auf eine sehr informative und gelungene Veranstaltung in einem angenehmen Ambiente. Das von Carina Bosch/AVIRA appetitlich vorbereitete Buffett hielt die Besucher noch eine ganze Weile fest und schaffte so die Basis für einen intensiven Informationsaustausch.

Die MIT Bodensee dankt AVIRA und seinen Mitarbeitern herzlich für diesen Abend.